
Zielsetzungen der Neuen Tagesschule Chur

Für viele Schüler beginnt der Leistungsdruck bereits in der fünften und sechsten Klasse und erstreckt sich weit in die Sekundarschule hinein. Viele Kinder und Eltern sind diesen Belastungen nicht mehr gewachsen.

Unser Ziel ist es, diesen Druck zu vermindern, ohne Leistungen abzubauen.

In der heutigen Zeit sind vermehrt beide Elternteile berufstätig, viele sogar alleinerziehend. Durch die Doppelbelastung, Elternhaus und Beruf, bleibt oft wenig Zeit für schulische und erzieherische Probleme.

Unser Ziel ist es, durch eine intensive Betreuung während des ganzen Tages auf diese Probleme einzugehen und zu reagieren.

Gerade die Sekundarschulzeit ist so immens wichtig, da hier die Weichen für die spätere berufliche Zukunft gestellt werden. Dabei stellt sich auch die Frage, ob eine Berufslehre oder eine höhere Schule in Betracht gezogen werden soll.

Unser Ziel ist es, den Schülern und Eltern die schwierige Entscheidung der Berufswahl zu erleichtern. Mit Hilfe einer intensiven Berufswahlvorbereitung, Schnupperlehren und Vorträgen von Berufstätigen und dank unserer Zusammenarbeit mit dem Berufsberater, sowie Besuchen des Berufsinformationszentrums (BIZ) sollten die beruflichen Ziele verwirklicht werden.

Frühzeitiges und intensives Lernen mit unseren Sekundarlehrern vereinfachen es dem Schüler oder der Schülerin, sich bestens auf eine Aufnahmeprüfung einer weiterführenden Schule vorzubereiten.

Im Alter zwischen 12 und 16 Jahren tauchen die Pubertätsprobleme am heftigsten auf. Die jungen Menschen sind nun auf der Suche nach sich selbst und reagieren deshalb besonders kritisch auf ihre Umwelt.

Unser Ziel ist es, Wege zur Selbständigkeit und Selbsttätigkeit, aber auch zur Zusammenarbeit aufzuzeigen. Die ganztägige Betreuung wirkt dabei sehr erleichternd, da die SchülerInnen nicht nur während der Schule, sondern auch in der Freizeit und beim Erledigen der Aufgaben beaufsichtigt und beraten werden.

Heutzutage werden Drogen und Gewalt immer mehr zum Problem junger Menschen. Unsere Tagesschule erfüllt auch in dieser Hinsicht eine präventive Funktion. Die Jugendlichen lernen bei uns, Problemen nicht auszuweichen, sondern sich ihnen zu stellen.

Konzept der Neuen Tagesschule Chur

- Lehrplan:** Die Neue Tagesschule Chur ist eine **private Sekundarschule**, die sich offen, kritisch und flexibel an den Bedürfnissen junger Menschen orientiert.
Sie richtet sich nach den **Lehrplänen der Sekundarschule des Kantons Graubünden**. Das Erreichen der Klassenziele wird durch das zuständige **Schulinspektorat** überprüft.
- Aufnahme:** Der Eintritt in die Neue Tagesschule Chur erfolgt **ohne Aufnahmeprüfung** nach individueller Abklärung in einem persönlichen Gespräch zwischen Eltern, Kind und Direktion. Die Abklärung beinhaltet selbstverständlich auch Rückfragen an die zuständigen Lehrer und Lehrerinnen, Gespräche mit dem Schulinspektor und, falls nötig, mit dem Schulpsychologischen Dienst. Junge Menschen sollen sich an unserer Schule wohlfühlen und aus Überzeugung an unserer Schul- und Lernkultur teilnehmen. Aufgenommen werden daher Jugendliche, welche die Anforderungen des bündnerischen Lehrplans erfüllen, motiviert sind, mehr zu erreichen und zu leisten und keine grösseren Schwierigkeiten haben, sich in einer Klassengemeinschaft zu integrieren.
- Tagesbetreuung:** Die Betreuung beinhaltet nicht nur den Unterricht, sondern erstreckt sich ebenfalls über die **Pausen**, das gemeinsame **Mittagessen** sowie die **Aufgabenstunden**.
- Aufgabenstunde:** Während den Aufgabenstunden bieten immer drei Lehrer oder Lehrerinnen den Jugendlichen ihre Hilfe an.
Um die Menge der Aufgaben ausgewogen zu verteilen, sprechen wir im Lehrerteam die zu erfüllenden Aufgaben miteinander ab.
Optimal eingeplante **Blockzeiten** helfen den Schülern, die Aufgaben besser zu verteilen.
- individuelles Lernen:** Die Aufgabenblöcke erlauben eine **individuelle Arbeitsweise** und ein **eigenes Arbeitstempo**. Die SchülerInnen werden so aber auch zu **selbständigem Arbeiten** und zu verantwortungsbewusstem Handeln angeregt.
Im Gegensatz zu den **traditionellen Hausaufgaben** haben die Blockzeiten einen weiteren Vorteil: Die SchülerInnen können neben Einzelarbeiten auch **Partner-** und **Gruppenarbeiten** durchführen; eine Zusammenarbeit im Team, die im späteren Berufsleben von grösster Wichtigkeit ist. Daneben kann aber ein Lehrer auch einen einzelnen Schüler speziell betreuen.
- Lerncoaching:** Lernen ist der wichtigste Rohstoff unserer Zukunft. Lernen geschieht immer und überall. Es gibt kein isoliertes Lernen; jeder erfolgreiche Lernprozess wirkt sich unmittelbar auf uns und unsere Umgebung aus. Sinnvoll lernen wird deshalb immer entscheidender und bildet das Fundament, sich mit den enormen

Veränderungen unserer Umwelt auseinander zu setzen. Kinder brauchen LehrerInnen, die sich mit den spezifischen Lernprozessen auskennen und sie glaubwürdig weitervermitteln können. Die Schlüssel zum Erfolg des eigenständigen Lernens sind Neugier und die Lust, sich selbst und die Prozesse rund ums Lernen zu beobachten und zu experimentieren. Denn nur durch Selbstbeobachtung finden die SchülerInnen ihren eigenen Lernstil.

**Portfolioarbeit
Lernen und Arbeiten an
Projekten:**

Die Berufswelt wie auch die Gesellschaft verlangen Intelligenz und Qualifikationen, die über das reine Wissen hinausgehen. Künftig werden die Jugendlichen wesentlicher initiativer und autonomer handeln, die Welt aktiv gestalten und Verantwortung für ihr Handeln und ihre Entscheide tragen. Diese veränderten Bedingungen fordern ein neues Verständnis des Lernens und des Unterrichtens. Fester Bestandteil unseres Schulalltages ist daher die Portfolioarbeit, das **Lernen und Arbeiten an Projekten**. Die Jugendlichen übernehmen für ihr Planen und Ausführen Verantwortung, im Gegenzug verändert sich auch die Rolle der Lehrpersonen, sie werden zum Lernbegleiter und Coach. Portfolioarbeit fördert nicht nur den Umgang mit individuellen Kompetenzen, sondern unterstützt das zielorientierte Handeln und die Kommunikation im Team.

Lernjournal:

Das Lernjournal dient allen Jugendlichen als Hilfe zur Planung, als Arbeitsprotokoll und Instrument zum Nachdenken über das eigene Lernen. Es unterstützt unser Unterrichtskonzept, welches die Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit der Schülern und Schülerinnen sowie deren Fähigkeit zur Selbstreflexion fördern will.

Patenschaften:

Durch die Schaffung von „**Patenschaften**“ zwischen den Schülern fördern wir das Lernen untereinander, sei es über die drei Klassen hinweg oder ein Arbeiten zwischen unterschiedlich guten Schülern. Hier profitieren beide, der eine durch nochmaliges Repetieren und Erklären, der andere durch den Umstand, dass neben der Lehrererklärung eine weitere Hilfe da ist. Oft können nämlich Jugendliche einen unverstandenen Stoff besser erklären.

soziale Betreuung:

Da die Lehrer sehr viel Zeit mit den Jugendlichen verbringen, ist eine **soziale Betreuung** immer vorhanden. Die SchülerInnen können auf diese Weise mit ihren Sorgen und Problemen an die Lehrer gelangen, ohne das Gefühl zu haben, sie würden stören.

Lehrerteam:

Wir legen Wert auf eine Unterrichtsatmosphäre, die von gegenseitigem Respekt und Vertrauen und einer wohlwollenden und unterstützenden Haltung der Lehrpersonen getragen wird. Unser Team setzt sich aus erfahrenen Pädagogen zusammen, ist kompetent und engagiert. In seiner täglichen Arbeit motiviert, unterstützt, fördert und fordert es die Jugendlichen.

Vorbereitung auf weiterführende Schulen:

Für gute und sehr gute SchülerInnen, welche eine weiterführende Schule besuchen möchten (Gymnasium, FMS, BMS ...), bieten wir die Möglichkeit, ab der 2. Sekundarklasse von Herbst bis Frühjahr zusätzliche **Prüfungsvorbereitungsstunden** zu belegen, in welchen auf die prüfungsspezifischen Probleme eingegangen wird.

„ALT“:

„ALT“ heisst ein Unterrichtsfach, welches den Schülern und Schülerinnen **Arbeits- und Lerntechniken** sowie **Methoden- und Medienkompetenz** vermittelt. Hier wird nicht nur gezieltes Lernen und Arbeiten geübt, sondern mögliche **Lernstörungen** (Konzentrationsprobleme, Prüfungsängste, Erwartungsdruck ...) durch **Konzentrationsspiele, Entspannungsübungen** und **autogenes Training** abgebaut.

Mittagessen:

Das **gemeinsame Mittagessen** hat für Lehrer wie SchülerInnen auch eine wichtige **soziale Funktion**. Vielfach ist der Familientisch nicht mehr ein Ort, wo man sich trifft und miteinander Wichtiges bereden kann. Wir geben den Jugendlichen wieder die Gelegenheit, beisammenzusitzen und Zeit zu finden, einander zuzuhören. Die Pausen verbringen die Lehrer nicht im Lehrerzimmer sondern gemeinsam mit den Schülern. Auf diese Weise ist der Lehrer nicht nur eine notwendige **Aufsichtsperson** sondern auch eine **Anlaufstelle** für die Probleme und Anliegen der SchülerInnen.

Informatik:

Die Neue Tagesschule Chur ist sich der Wichtigkeit des Umganges mit der Informatik bewusst. **Informations- und Kommunikationstechnologien** sind in allen Lebensbereichen eine allgegenwärtige Realität. Sie beeinflussen uns und unser Leben. Ihre zunehmende Bedeutung und die rasante technische Entwicklungen erfordern eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Neuerungen und deren Auswirkungen auf den Alltag. Wir vermitteln den Jugendlichen fundierte und breit abgestützte Kenntnisse. Die Jugendlichen haben immer wieder Gelegenheit, das im Informatikunterricht vermittelte Wissen in ihren Arbeiten und individuellen Projekten anzuwenden und zu vertiefen.

„Intermezzo“:

In gewissen Zeitabständen veranstalten die Jugendlichen einer Klasse eine Stunde, ein Intermezzo, für ihre MitschülerInnen. Seien es Theatervorstellungen, Lesetexte, Gedichte, Lieder, Spiele, Zaubertricks oder Darbietungen aller Art, die die Schüler ihren Kollegen und Kolleginnen zeigen und vorführen möchten. Schule von Schülern für Schüler. Neben der Freude am Tun werden hier soziale Kompetenzen, Eigeninitiative und Selbständigkeit gefördert. Ausstudiert, vorbereitet und eingeübt werden sie in der Freizeit, in den Pausen, vielleicht sogar beim Mittagstisch. Überall dort, wo Jugendliche einander treffen und miteinander diskutieren.

Koedukation:

Mädchen und Knaben sind einander gleichgestellt und besuchen neben den eigentlichen Fächern auch den **Turnunterricht**, das **Kochen** sowie das **Gestalten** miteinander.

Projekttag und Arbeitswochen:

Ein bis zwei Mal jährlich organisieren wir intensive **Projekttag** und **Arbeitswochen**. Die Konzentration auf ein Thema, oft in Verbindung mit mehreren Fächern, bringt erstaunliche Resultate. Die Jugendlichen arbeiten zusammen und erfahren sich auf diese Weise als Gemeinschaft. Frei vom Leistungsdruck begegnen sich Lehrer und SchülerInnen und erleben sich hier als gleichwertige Partner. Partner, die gemeinsam den Weg von der Idee bis hin zum Ziel beschreiten. Diese intensive Zusammenarbeit zeigt ihre positiven Wirkungen noch weit in den Schulalltag hinein. Die Arbeitswochen orientieren sich an aktuellen Themen wie:

- Informatik
- Theater /Kunst
- Musik
- Sport
- Biologie
- Geographie
- Geschichte

Externe Mitarbeiter:

In Ergänzung unseres Lehrerteams werden für die Arbeit während der einzelnen Wochen Fachkräfte beigezogen, um neben dem Pädagogischen und Methodischen auch fachspezifisch aktuell zu unterrichten. So können Informatiker, Schauspieler, Geologen und viele mehr, ihr Wissen und Können in den Unterricht einbringen, der somit lebendiger und abwechslungsreicher wird. Die Zusammenarbeit gibt auch den Lehrern die Möglichkeit, stets Neues in ihre Tätigkeit einfließen zu lassen.

Schule und Elternhaus:

Die Neue Tagesschule Chur legt grossen Wert auf eine intensive Zusammenarbeit von Eltern, Schülern und Lehrern. Dank individuellen Gesprächen, wöchentlichen Sprechstunden, Elternveranstaltungen, Vorträgen und Referaten, sowie einem persönlichen Lernjournal fördern wir den gegenseitigen Kontakt und das bessere Verständnis für die uns anvertrauten Jugendlichen.

Beurteilen und bewerten:

Neben dem traditionellen Zeugnis, welches die SchülerInnen zwei Mal jährlich erhalten, streben wir eine **Gesamtbeurteilung** an. Eine Gesamtbeurteilung, die das Lernverhalten des Kindes genauso berücksichtigt wie sein Arbeits- und Sozialverhalten. Sie stellt ein wichtiges Hilfsmittel für die schulischen oder beruflichen Laufbahnentscheide dar und soll eine möglichst vielfältige Sichtweise der schulischen Leistungen von Schülerinnen und Schülern beinhalten.

Das Beobachten und Begleiten der Lernprozesse sind ein Bestandteil der Beurteilung. Die Jugendlichen werden beraten und nicht nur korrigiert, denn die Beurteilung soll vom Kind als Unterstützung erlebt werden können. Sie steht im Dienst der Förderung des Kindes und seiner schulischen Leistung. Sie soll den SchülerInnen helfen, Selbstvertrauen und Vertrauen in ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit zu gewinnen, und sie befähigen, in zunehmendem Masse sich selbst zu beurteilen. Mit Hilfe eines detaillierten Bewertungsbogen beobachten und bewerten die Leh-

rerInnen die ihnen anvertrauten Jugendlichen. Bei dieser Tätigkeit ist die Zusammenarbeit der Jugendlichen sowie der Eltern von grosser Wichtigkeit. Unser Ziel ist es zu verhindern, dass Jugendliche in eine Notenskala gepresst werden, die viele Qualitäten unausgesprochen lässt. Gemeinsam können wir so dem Schüler und der Schülerin gerechter werden und gegebenenfalls unseren Unterricht dem Kind anpassen.

- Schultherapie:** Die Neue Tagesschule Chur verfügt über eine eigene **Legasthene-** und **Dyskalkulietherapeutin**.
- Besondere Anlässe:** Während des Jahres werden verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Konzerte besucht oder Ausflüge, Lager und Schülerreisen organisiert.
- Ferien und Feiertage:** Die Ferien und Feiertage richten sich nach dem **Ferienplan der Stadt Chur**
- Schulmaterial:** Das Schulmaterial wie Hefte, Bücher und anderes wird separat in Rechnung gestellt. Dies kann allerdings in der Schule bezogen werden, selbstverständlich geben wir alles zum Selbstkostenpreis ab.
- Schulgeld:** Das Schulgeld beläuft sich auf Fr. 20'500.-- pro Jahr und ist jeweils quartalsweise im Voraus zu bezahlen. Die Nebenkosten wie Mittagessen, Schulmaterial, Prüfungsvorbereitung, Exkursionen, Besuche von Veranstaltungen etc. sind nicht im Schulgeld enthalten.

Frühling 2016

Simon Brunner